

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Eine andere Art schönes Grün

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

diese Auflöfung wiederum durch ein Haarsieb, als dann hält man einen saubern und sehr rein gemachten Orhöft parat, worin die Präcipitation vorgenommen wird, da man dann erstlich die Vitriolauflösung hinein gießt, und alsdann die aufgelöste Pottasche. Es gehet eine Aufbrausung vor sich, und unter während derselben die Präcipitation oder Niederschlag. Man rührt alles mit einem hölzernen Stock unter einander, und gießt hundertmal so viel Wasser zu, damit sich der grüne Präcipitat setzt. Das überstehende Wasser wird abgelassen, und das dicke grüne Pulver gut ausgelangt, auf Gipsplatten gethan, und hernach langsam getrocknet. Die Tugenden dieser Farbe sind bekannt, sowohl auf Kalk, als mit Del.

Eine andere Art schönes Grün.

Man löst gleiche Theile Kochsalz und cyprischen Vitriol in kochendem Wasser auf, und schlägt diese Solutionen mit geschlämmtem Kalk nieder, man nimmet sich aber in Acht, daß man nur so viel Kalk dazu nimmet, als zur Sättigung genug ist. Auf diese Art erhält man das so sehr beliebte Gravenhorstische Grün.

Man setzt ihm gleichfalls eine ziemliche Quantität Wasser zu, um damit sich der Präcipitat desto besser setzen kann. Wenn das oben aufstehende Wasser so viel, wie möglich, von dem Präcipitat befreiet ist, so gießt man denselben auf Leinwand, und läßt ihn successive trocknen.

Fernerhin verfertiget man noch eine schöne grüne Farbe aus 4 Pfund blauem cyprischem Vitriol;

man löset denselben abermals in kochendem Wasser auf, und setzt ihm einen Theil an der Luft zerfallenen lebendigen Kalk hinzu, und rührt alles unter einander; hernach gießt man eine unbestimmte Quantität aufgeloßte Pottasche dazu; und continuirt damit so lang, bis das Aufbrausen cessirt hat. Die Solution wird mit Zugießung mehrerer Wassers verdünnet, damit sich der Präcipitat desto besser setzt. Man verfährt übrigens damit, wie vorher gemeldet worden ist.

Schelens Grün.

Man nimmt 2 Pfund Kupfervitriol, und löset ihn in 5 bis 6 Maas Wasser auf, alsdenn löset man in einem andern Kessel 2 Pfund trockene Pottasche nebst 22 Loth weissen pulverisirten Arsenik auch auf; man kann ungefähr 2, auch 3 Maas Wasser dazu nehmen. Zuerst gießt man den aufgeloßten Vitriol durch ein Sieb in ein lediges Ohmgefäß, hernach die Pottasche mit dem Arsenik. Die Solution wird mit vielem Wasser verdünnet, damit sich der Präcipitat setzen kann. Man gießt ihn hernach auf die nämliche Art durch, wie vorher gelehret worden ist. Von dieser ganzen Quantität erhält man 1 Pfund 13 Loth Farbe.

Leindl Firniß.

Nimm Leindl 8 lb, zartgeriebene Silberglätte $\frac{1}{2}$ lb, Umbraun 2 Loth. Diese Species läßt man zusammen in einem kupfernen Kessel so lange über gelinder Kohlenfeuer kochen, bis eine hinein geworfene